

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Jns Haus geliefert viertelj.
95 S.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.
Auflage: 1600.

№ 148.

Samstag den 17. Dezember

1887.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

An die Ortsvorsteher.

Wie zur Kenntnis des Oberamts gekommen ist, sind die zahlreichen Kulturveränderungen, welche sich anlässlich der neuen Grundsteuer-Einschätzung ergeben haben, auch dann, wenn kein Anstand obwaltet, und daher gemäß §. 5 Abs. 3 der Minist.-Verfügung vom 6. Mai 1886, Reg.-Bl. S. 193, der Uebertrag in das Güterbuch schon stattgefunden hat, noch immer nicht überall in die Güterbuchprotokolle aufgenommen.
Die Ortsvorsteher werden daher wiederholt beauftragt, gemäß §. 28 Biff. 2 der Minist.-Verf. vom 12. Oktober 1849, Reg.-Bl. S. 677 und Biff. 1 der Minist.-Verf. vom 22. April 1865, Reg.-Bl. S. 95, die sofortige Ergänzung der Güterbuchprotokolle herbeizuführen und dabei die gedachten Kulturveränderungen als Anfall von 1887/88 zu behandeln.
Den 13. Dez. 1887. **K. Oberamt.**
Baun.

Kaminfeger Mayer in Schorndorf ist vorläufig und in stets widerruflicher Weise als stellvertretender Kaminfeger für den Distrikt Deutelsbach bestellt worden.
Den 14. Dezember 1887. **K. Oberamt.**
Baun.

Den K. Standesämtern
läßt man die nach der Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1876, Reg.-Bl. S. 101 für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik im Jahre 1888 zu führenden Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle mit der Weisung zugehen, solche vom 1. Januar 1888 an, wie dies schon bisher geschehen, auf Grund der Standesregister fortzuführen.
Bezüglich der Fortführung der Verzeichnisse, etwaiger Nachbestellungen, sowie bezüglich der Gebührenrechnung der Standesbeamten wird auf die früheren oberamtl. Bekanntmachungen verwiesen.
Die Verzeichnisse des laufenden Jahres sind, gemäß der Vorschrift des §. 6 der cit. Min.-Verfügung bis **15. Februar 1888** hieher vorzulegen.
Den 15. Dezember 1887. **K. Oberamt.**
Rothmund u. M.

Rebier Hohengehren.
Laubfren-, Reifig- & Christbaum-Verkauf.
Am **Dienstag den 20. Dezember**, vormittags 9 Uhr
werden aus dem Staatswald Buchhaldenweiden 20 Lose mit 1200 geschätzten meist buch. Weilen, 4 Lose Laubfren; aus Brenkelsäule 11 Lose ficht. Stängleshausen, 4 Lose herumliegende Fichtenreis, 6 Lose stehende Fichten mit Christbäumen.
Zusammenkunft im Schlag.
Schorndorf.
Die Erben des verst. Wilhelm Kaufmann, genef. Konditors hier, verkaufen am
Montag den 19. d. Mts., nachmittags 2 Uhr
gegen Barzahlung im letztmaligen öffentlichen Aufsteich auf dem Rathaus alhier,
P. Nr. 5885.
15 ar 08 qm Baumwiesen im Erlen,
toziert für 600 M.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 12. Dezbr. 1887.
Natshreiberei.
Fritz.

Turu-Verein
Die verschiedenen Aufschußmitglieder versammeln sich **Sonntag vormittags 11 Uhr** im Lokal.
Der Vorstand.
Cocosnussbutter
bringt empfehlend in Erinnerung
2' **Carl Veil.**
NB. Die Cocosnussbutter hat sich nicht nur zum Kochen, sondern ganz besonders auch zum Backen bewährt.
Fritz.

Bürgerauschusswahl.

Nach §. 49 des Verm.-Edikts hat jährlich die Hälfte des Bürgerauschusses auszutreten.
Geuer trifft es folgende Mitglieder:
1) Ziegler, Johannes, Kupferschmied, sen., Obmann;
2) Schaal, Friedrich, Weingärtner;
3) Ziegler, Christian, Sailer;
4) Nischele, Jakob, Flaschner;
5) Schaal, Gottlob, Metzger;
6) Bauerle, Christian, Kaufmann;
7) Koller, Paul, Buchbinder;
8) Döffinger, Friedrich, Kaufmann.
Ferner tritt aus der zum Gemeinderat gewählte Gottlob Frey, Schuhmacher.
Es sind sonach für die nächste Periode (2 Jahre) zu wählen:
1 Obmann und 7 Mitglieder.
Auf die Ristperiode des austretenden Mitglieds zc. Frey auf 1 Jahr 1 Mitglied.
Die Wahl wird hiemit auf **Mittwoch den 28. d. Mts.** anberaumt. Die Wahlhandlung selbst findet statt von vormittags 8 1/2 Uhr bis nachmittags 1 Uhr, und von nachmittags 2 Uhr bis abends 4 Uhr.
Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderatswahl stimmberichtig sind mit Ausschluß der Gemeinderäte.
Die Wählerliste ist von heute an bis zum 26. Dezbr. cr. zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.
Die austretenden Mitglieder des Bürgerauschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren, vom Austritt an gerechnet, verbunden.
Die noch im Bürgerauschuss befindlichen Mitglieder Karl Breuninger, Färber; Konrad Schmid, Weing.; Wilhelm Nischen, Gärtner; Lubwig Veil, Rotgerber; Friedrich Müller, Metzger und Johannes Veil, Rotgerber, können nicht gewählt werden.
Den 13. Dezember 1887. **Stadtschultheißenamt.**
Fritz.

Sand- & Erdenverkauf.
Am **Montag den 19. Dez.**, nachmittags 2 1/2 Uhr, wird beim sog. großen Kies circa 30 Kbm. Sand verkauft.
Um 2 1/2 Uhr **Grabenerde** in dem Grafenhaldenweg bei Wods Gärtle, um 3 Uhr am Sonnenschein, um 3 1/2 Uhr bei der Knorrfabrik. Feldwegmeister König.
Schorndorf.
Pfösch-Verkauf.
Nächsten **Montag**, mittags 2 Uhr, wird der Pfösch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft.
Stadtpflege.
Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle:
Glas- und Porzellan-Waren aller Art,
Deckelgläser, antike Krüge, in schönster Auswahl, sowie **emailiertes Geschirr** billigt **F. Veil, Zimngießer.**

Staatsteuer-Einzug.
Montag den 19. Dezember wird die verfallene 9monatliche Staatssteuer auf dem Rathaus eingezogen, weshalb diejenigen, welche damit noch im Rückstand sind, dringend an Zahlung erinnert werden.
Steuereinehmererei.
Einen schwarzen hornlosen **Bock** sucht zu kaufen
Runkmüller Hahn.

Ein gefährlicher Führer. In Cordova bestieg vor einigen Tagen ein englischer Arzt, Dr. Middleton, in Begleitung eines Zigeuners, der den Führer spielte, den Glockenturm der Kathedrale. Beim Heruntersteigen auf der schmalen Wendeltreppe spürte er den Arm des Zigeuners um seinen Hals; derselbe versuchte ihn zu erwürgen, während er mit der andern Hand ihm zwei Geldstücke aus der Tasche nahm und ihm seinen Stock abriß. Kurz gefaßt zog der Arzt seinen Revolver, feuerte zwei Schüsse hinter sich ab und entflo; und als er später mit Richter und Polizeidiener zurückkam, fanden sie den Zigeuner mit zerschmetterter Kinnlade und durchbohrtm Körper, in der Hand den Stock und die geraubten Geldstücke. Dr. Middleton, der als Leibarzt des Lord Veramore durch Spanien reiste, sitzt augenblicklich im Gefängnis zu Cordova; aber seine Freilassung ist sicher, da der Zigeuner, der den Namen Herbig trägt, als gefährlicher Verbrecher bekannt war.

Die Wochenchrift „**Von Haus zu Haus**“, herausgegeben von **Anny Wothe**, Verlag von **Adolf Mahn** in Leipzig, Preis pro Quartal 1 M 50 S. die sich so überraschend schnell Bahn gebrochen und namentlich in besseren Kreisen begeisterte Anhänger gefunden hat, bringt in ihrer letzten, überaus reichhaltigen Nummer nachfolgendes warm empfundene Gebicht für **unsern geliebten Kaiserjohn**. Die Verse lauten:

Für den Liebling des Volkes.
Erhalt uns Jhn! Erhöre Herr die Bitte,
Wir steh'n in Demut bang auf unsern Knie'n
Vor stolzen Palast bis zur ärmsten Hütte
Weint jedes deutsche Herz: Erhalt uns Jhn!
Erhalt uns Jhn! Du kannst allein es wenden,
Läßt Wetter kommen und vorüberziehn,
Sein Leben ruht in Deinen Vaterhänden,
Wir traun' auf Dich, o Herr! Erhalt uns Jhn!
„Wie Gott es will!“ so löst es ohne Beden
Von seinen Lippen ernst, ergeben, still —
Doch ättern tausend Herzen um sein Leben
Und beten tonlos nach: Wie Gott es will!
Johanna Ambrosius.

Die Ankündigungen von Gegenständen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, haben bereits begonnen zu erscheinen und vermehren sich täglich in den Zeitungen. In allen Geschäften rüftet man sich, Neues zu bieten und zwar in möglichst reicher Auswahl und dennoch ist es für viele sehr schwer, ein geeignetes Geschenk zu finden. In Spielwaren wird stets sehr viel geboten, indessen ist bei den meisten weniger darauf gesehen, daß sie das Interesse dauernd in Anspruch nehmen, als auf ein hübsches Neuzere. Ein Spiel soll aber nicht nur Augenblicke oder einige Tage unterhalten, sondern dauernd erfreuen und doppelte Freude dürfte es bieten, wenn Unterhaltung und Belehrung damit gleichzeitig bezweckt wird. Die **Leipziger Lehrmittel-Anstalt** von Dr. Oskar Schneider in Leipzig bringt auch in diesem Jahre wieder einen **Weihnachtscatalog** zum Versandt, den wir Jedem, der Kinder oder Erwachsene zu beschenken hat, empfehlen. Derselbe bietet in seinem, nach Altersklassen geordneten Abteilungen eine reiche Auswahl von belehrenden und unterhaltenden Spielen, Beschäftigungs-Apparaten, Geschenkliteratur u. a. und wird gratis und portofrei überall hin versandt.

Vergleichen Sie Widfeldt's Magenbrot mit den berühmtesten ausländischen Queren und kaufen Sie dann, was Ihnen am Besten mundet und bekommt. Niederlage u. A. b. Herrn Moser.

Frankfurter Journal, Hauptorgan der liberalen Partei Süddeutschlands, eine der **billigsten** großen Zeitungen. Vierteljährlich 6 M 25 S.

ber Schiefertafel begonnen. Das monatliche Schulgeld von 3 M (Brüder 2 M) gering nur bei einem Teil der Schüler regelmäßig ein. Nach und nach mußten mehrere Schüler wegen Nichtbezahlung ausgewiesen werden, wogegen vom 11.—20. April 7 neue Schüler aufgenommen wurden. Ein probeweise aufgenommener Sohn des Hauptlings Alwa wurde wegen unregelmäßigen Besuchs und Diebstahls auf einem Schiff wieder entlassen. Von der ersten Klasse traten 2 Schüler aus, nachdem sie notdürftig Lesen und Schreiben gelernt hatten, indem ihre Väter der Ansicht waren, sie wußten jetzt genug; in Wirklichkeit war das Schulgeld die Ursache. Viele von den unregelmäßigen Besuchern blieben nach und nach weg, so daß die Schülerzahl anfangs Sept. nur noch 21 betrug. Die Schulzeit betrug anfangs 20 Stunden wöchentlich, nämlich Vormittags und Nachmittags je 2 Stunden; Mittwoch und Samstag Nachmittag waren frei. Seit Eintritt der Regenzeit, bezw. seit 1. Juni, wurde nur noch Vormittags Schule gehalten, dafür aber drei Stunden, also im Ganzen 18 Stunden wöchentlich. Im verfloffenen Halbjahr wurden 35 Tage Ferien gegeben. Davon kommen aber 20 Tage auf Krankheit des Lehrers. Unterrichtet wurde bisher im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und Deutsch gegeben. Im Lesen und Schreiben wurde das kleine und große lateinische Alphabet eingeübt, so daß die Schüler, bezw. die Anfangs Sept. nur noch 18 Mann starke erste Klasse, auf Duale Alles lesen und schreiben kann. Das Lesen geht noch sehr langsam. Das kleine deutsche Alphabet ist ebenfalls eingeübt, und es wird nun in der württemberg. Bibel gelesen. Seit Anfang Sept. wird mit Tinte und Feder geschrieben. Die an Regenten herrschende Dunkelheit macht indessen oft das Schreiben unmöglich. Im Rechnen wird die Addition und Subtraktion diktiert 7—8stelliger Zahlen geübt, die Multiplikation zunächst nur im Kopfrechnen. Das Rechnen geht verhältnismäßig leicht, da das Zahlensystem in Duale ganz genau mit dem arabischen übereinstimmt. Im Singen müssen die Lieder erst gemacht werden, da die Duale-Neger weder rhythmische noch unrythmische Lieder haben, auch sich aufs Singen herzlich schlecht verstehen. Die Uebersetzung von „Heil unserm König“ war schon vorhanden; mit Hilfe des Dolmetschers übertrug der Lehrer noch 2 Choräle und das Volkslied „Ich hatt' einen Kameraden“, welche übrigens zunächst nur metrisch sind, also sich nicht reimen. Ein Lied mit deutschem Text: „Im Wald und auf der Heide“ ist gegenwärtig in Uebung. Die Volksmelodien sind lebhaften Anklang und werden schneller gelernt als Choräle. Der Unterricht im Deutschen beschränkt sich zunächst auf Einübung einzelner Wörter und Sätze. Die für eine Dualausgabe beinahe unmöglichen Konsonantenhäufungen gelassen nur einen sehr langsamen Fortschritt. Seit aber die Knaben schreiben können, geht es leichter. Das größte Hindernis ist nicht der grundverschiedene Bau der beiden Sprachen, sondern Wortarmut des Duale. Für ganz selbstverständliche Dinge, z. B. Pflanze, Blüte, Kinde, Tisch, grün, blau zc. ist kein Wort vorhanden (von abstrakten Dingen gar nicht zu reden); „gesehen“ und „morgen“ ist oft dasselbe Wort und oft steht in Duale bloß ein einziges Wort zur Verfügung, wo wir im Deutschen 5, 10, ja bis gegen 30 verschiedene Wörter haben. Die Bedeutung eines deutschen Wortes zu erklären, ist deshalb sehr unumständlich, oft geradezu unmöglich. Was endlich das Betragen und den Fleiß der (8 bis 18jährigen) Schüler betrifft, so befriedigt der größere Teil durchweg; einige können ganz gut einen Vergleich mit besseren europ. Schülern aushalten. Unarten sind ziemlich selten und haben dann meist in Dorfsträflichkeiten ihren Grund. Als Disziplinarmittel genügt das Entziehen der guten Noten, nach welchen der Rang bestimmt wird. Die Schüler zeigen großen Eifer dafür, selbst „Königs-söhne“ wollen lieber geschlagen sein, als daß ihnen einige Noten abgezogen würden.

Coblenz, 12. Dez. Seit gestern hat die Köln-Düsseldorfer Personen-Dampfschiff-Gesellschaft die seit längerer Zeit unterbrochenen regelmäßigen Fahrten von hier nach Mannheim des günstigen Wasserstandes wegen wieder eröffnet.

Ausland.
San Remo, 12. Dezember. Wegen eingetretener starken Kälte wurde der Genus aller den Hals reizenden Speisen eingestellt. Der rauhen Witterung wegen unterblieb gestern Nachmittag der Spaziergang. Heute wurde kurz nach 10 Uhr eine Fahrt nach Dovedalett unternommen. Die „Nat. Itg.“ schreibt: „Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir mitteilen, daß es einem ausdrücklichen Wunsch des Kronprinzen entspreche würde, aus Anlaß seines Leidens in den gewöhnlichen Wintervergütungen eine Aenderung nicht eintreten zu lassen. Wir sind in der Lage, diese Meldung dahin zu ergänzen, daß die Frau Kronprinzessin in einem Briefe an einige Damen, die bei humanitären Zwecken oft die Ehre hatten, mit der hohen Frau in nähere Beziehungen zu treten, nachdrücklich den Wunsch äußerte, man möge in den Weihnachtsvorbereitungen diesmal nichts sparen, denn man habe keinen Grund mehr traurig zu sein.“

Paris. Bekanntlich haben die Franzosen das Kleintaldrige 8 Mm.-L. bel-Gewehr eingeführt. Wie man der N. Fr. Pr. meldet, ist dies jedoch geschehen, ohne daß es gelungen wäre, eine wesentliche Verbesserung, die Verbesserung des Schwarzpulvers, zu erfüllen. Man hat statt dessen ein anderes chemisches Präparat, in dem hauptsächlich pikinsaures Kali enthalten sein soll, dazu verwendet. Dasselbe soll aber sich als so wenig zweckmäßig erweisen, daß es schon jetzt erhebliche Bedenken hervorruft, weil schon nach so kurzer Lagerungszeit die Kraft dieses „chemischen“ Schießpräparats ganz bedenklich abgenommen hat, was sich in einer verminderten Anfangsgeschwindigkeit von 40 bis 50 m in der Sekunde äußern soll. Rechnet man hinzu, daß die häufig vorkommenden Gasauströmungen die Schützen gefährlich gemacht und selbst gefährlich verlegt worden sind, so ist mehr als zweifelhaft, ob das Prählen mit den Vorzügen des französischen Gewehres und die erhabene Ueberlegenheit, mit der die Franzosen auf die deutschen Bekämpfungen herabsahen, für ein Kleintaldriger-Gewehr ein verbesserter Schwarzpulver herzustellen, in der Praxis wirklich als gerechtfertigt erscheinen werden.

Verschiedenes.
Die Schule in Kamerun. Folgender Bericht von Lehrer Christaller in Kamerun wurde in der Nordd. A. Z. veröffentlicht. Die Schule ist am 24. Febr. 1887 mit 32 Schülern eröffnet worden. Von Bonamandone waren 10 Schüler erschienen (darunter 2 Söhne des Hauptlings Bell), von Bonapriso 7, von Bonaduma 8 und von Bohongo 7. Als Dolmetscher fungierte Josef Bell. Es wurde sofort mit Lesen (mittels Buchstaben auf Papp) und mit Schreiben auf

berichtet: In aller Frühe gegen 4 Uhr wurden heute die Bewohner unserer Stadt durch Feuer-rufe aufgeschreckt. In einem Stübchen des genannten Caffehauses gegenüber der Kapuzinerkirche war Feuer ausgebrochen, das bei dem herrschenden Nordwestwinde schnell um sich griff und in kurzer Zeit vier Wohnhäuser und zwei Hintergebäude in Asche legte. Die Kapuzinerkirche und das Hospital waren in großer Gefahr. Verschiedene Bewohner der abgebrannten Häuser konnten nur ihr nacktes Leben retten. Die rasch herbeigeeilten Feuerwehren, welche mit Aufbietung ihrer ganzen Kraft gegen das verheerende Element kämpften, wurden in ihrer Arbeit durch empfindlichen Wassermangel gestört. Die Erfahrungen bei diesem Brande werden dazu beitragen, daß die von der städtischen Verwaltung geplante Wasserleitung bald zu Stande kommt.

Coblenz, 12. Dez. Seit gestern hat die Köln-Düsseldorfer Personen-Dampfschiff-Gesellschaft die seit längerer Zeit unterbrochenen regelmäßigen Fahrten von hier nach Mannheim des günstigen Wasserstandes wegen wieder eröffnet.

Ausland.
San Remo, 12. Dezember. Wegen eingetretener starken Kälte wurde der Genus aller den Hals reizenden Speisen eingestellt. Der rauhen Witterung wegen unterblieb gestern Nachmittag der Spaziergang. Heute wurde kurz nach 10 Uhr eine Fahrt nach Dovedalett unternommen. Die „Nat. Itg.“ schreibt: „Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir mitteilen, daß es einem ausdrücklichen Wunsch des Kronprinzen entspreche würde, aus Anlaß seines Leidens in den gewöhnlichen Wintervergütungen eine Aenderung nicht eintreten zu lassen. Wir sind in der Lage, diese Meldung dahin zu ergänzen, daß die Frau Kronprinzessin in einem Briefe an einige Damen, die bei humanitären Zwecken oft die Ehre hatten, mit der hohen Frau in nähere Beziehungen zu treten, nachdrücklich den Wunsch äußerte, man möge in den Weihnachtsvorbereitungen diesmal nichts sparen, denn man habe keinen Grund mehr traurig zu sein.“

Paris. Bekanntlich haben die Franzosen das Kleintaldrige 8 Mm.-L. bel-Gewehr eingeführt. Wie man der N. Fr. Pr. meldet, ist dies jedoch geschehen, ohne daß es gelungen wäre, eine wesentliche Verbesserung, die Verbesserung des Schwarzpulvers, zu erfüllen. Man hat statt dessen ein anderes chemisches Präparat, in dem hauptsächlich pikinsaures Kali enthalten sein soll, dazu verwendet. Dasselbe soll aber sich als so wenig zweckmäßig erweisen, daß es schon jetzt erhebliche Bedenken hervorruft, weil schon nach so kurzer Lagerungszeit die Kraft dieses „chemischen“ Schießpräparats ganz bedenklich abgenommen hat, was sich in einer verminderten Anfangsgeschwindigkeit von 40 bis 50 m in der Sekunde äußern soll. Rechnet man hinzu, daß die häufig vorkommenden Gasauströmungen die Schützen gefährlich gemacht und selbst gefährlich verlegt worden sind, so ist mehr als zweifelhaft, ob das Prählen mit den Vorzügen des französischen Gewehres und die erhabene Ueberlegenheit, mit der die Franzosen auf die deutschen Bekämpfungen herabsahen, für ein Kleintaldriger-Gewehr ein verbesserter Schwarzpulver herzustellen, in der Praxis wirklich als gerechtfertigt erscheinen werden.

Verschiedenes.
Die Schule in Kamerun. Folgender Bericht von Lehrer Christaller in Kamerun wurde in der Nordd. A. Z. veröffentlicht. Die Schule ist am 24. Febr. 1887 mit 32 Schülern eröffnet worden. Von Bonamandone waren 10 Schüler erschienen (darunter 2 Söhne des Hauptlings Bell), von Bonapriso 7, von Bonaduma 8 und von Bohongo 7. Als Dolmetscher fungierte Josef Bell. Es wurde sofort mit Lesen (mittels Buchstaben auf Papp) und mit Schreiben auf

Gesangbücher

empfehlen
3¹ **E. Gahner, Buchbinder.**

Gutes Schnitzbrot

empfehlen
Dittel.
Schorndorf.

Regenschirme,

in größter, mannigfaltigster Auswahl, billigen Preisen, bei solider, selbstverfertigten Ware, empfiehlt bestens **Friedrich Duz, Schirmfabrikant.**

Weihnachts-Geschenke

empfehlen:
feidene Tücher, weiße & farbige Taschentücher, in großer Auswahl, Handtücher, Tischtücher, abgepaßt und am Stück, Tischdecken, Bettdecken, Bettvorlagen etc.
3¹ **Carl Hahn.**

Wiegenpferde,

sowie Pferde auf Räder empfiehlt billigt
2¹ **Fr. Duz, Vorstadt.**

Lampen

mit den besten neuesten Brennern zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
J. F. Maerklin, Königsstr. Nr. 13 Stuttgart.

Schulranzen,

Zur Weihnachten empfehle ich eine schöne Auswahl in
aller Art Anabenpeitschen, Kellnerintaschen, Portemonnaies, sowie Ameritanerfessel, Sofa & Bettröste.
Karl Höllerer, Sattler.

See grasböden

Bezüglich des in letzter Nummer von Herrn Stahl in Baltmannsweiler auf mich eingesandten Artikel, teile ich einem verehrlichen Publikum mit, das ich stets eine Niederlage in mehreren Sorten
Friedr. Kaiser, Dürstenmacher.

Tafelreis

hat in größeren Partien billigt abzugeben
D. Schmid.

Remsthaler Bienenzüchterverein.

Die letzte diesjährige Wanderversammlung, verbunden mit Christbaum und Verlosung, findet am 21. d. M., (Thomasfeiertag) nachmittags von 3 Uhr an im

Waldhorn zu Schorndorf

Tagesordnung:
1. Vortrag des von der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft abgeordneten Sachverständigen, Reallehrer **Wesler** aus Ludwigsburg;
2. Wahl der Vorstandschaft;
3. Entgegennahme der Beiträge pro 1888, wobei die Mitgliedsarten zur Abstempelung vorzulegen sind.
Zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung werden die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde unserer Sache geziemend eingeladen.
Der Ausschuss.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Mitglieder des landw. Vereins werden zur Teilnahme an der am 21. d. M., nachm. 3 Uhr im Waldhorn dahier stattfindenden Versammlung des Bienenzüchter-Vereins eingeladen.
Vorstand: **Baur.**

Christbaumfeier des Turn-Vereins.

Schorndorf.
Derselbe hält am
Sonntag den 18. Dezember,
von abends 7 Uhr an
im „Waldhornsäle“ seine

Christbaum-Feier mit Gabenverlosung

ab und sind die verehrlichen Activ- und Passivmitglieder nebst ihren Angehörigen hiezu freundlichst eingeladen.
Für musikalische und Gesangs-Unterhaltung ist Nötiges vorgesehen.
Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, dagegen können Fremde eingeführt werden.
Der Ausschuss.

Für Weihnachten.

Besten Landhonig, neue Südfrüchte, reine Gewürze aller Art, **Chokolade & Cacaopulver, ächten alten Malaga, Bordeaux, Champagner, Punsch-Essenz, Arac, Rum, alten Kirschegeist u. s. w.**
empfehlen bei jeglichem stärkeren Verbrauch
Palm'sche Apotheke.

Schürzen

in solch enormer Auswahl, daß jeder Geschmack befriedigt werden kann.
H. Schaal, Schulstr. 12 Stuttgart.

Verein für Geflügelzucht.

Schorndorf.
Jährliche Plenar-Versammlung und Neuwahlen nächsten
Sonntag den 18. ds. Monats,
nachmittags 4 Uhr
im Waldhorn.
Zahlreiche Beteiligung wäre bringend gewünscht.
Der Ausschuss.

Wein-Empfehlung.

Guten Haustrunk,
sowie alte und neue Weine empfiehlt
G. Daimler.

Warnung!

Ich Unterzeichneter warne hiemit Jedermann, meiner Frau, **Christiane Schied**, geb. Seibold, etwas zu borgen, indem ich nichts mehr für Sie anerkenne.
Geradstetten, den 16. Dezbr.
Karl Schied.

Irrigatoren

(Eckstirspitzen) empfiehlt in reichster Auswahl billigt
2¹ **F. Veil, Zimngießer.**

Weihnachts-Anverkauf von Musikinstrumenten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen; alle Sorten selbstverfertigte Musikinstrumente, sowie Violinen, Zithern, Klöten, Clarinetten etc. und sämtl. Bestandteile. Gr. Lager von Mund- u. Blech-Harmonika's in 80 versch. Sorten. Garantie für jedes Instrument. Preisreduktion gratis. Reparaturen prompt und billig bei **Hob. Barth, Instr.macher, Stuttgart, Calwerstr. 50.** (vis-a-vis von G. D. Moser's Bonbonsfabrik.)

Kleinherrsch.

Küferhandwerkszeug- und Fahrnis-Verkau.

Wegen Auswanderung verkaufe ich am **Mittwoch den 21. Dezbr.** (Thomasfeiertag) von morgens 9 Uhr an gegen bare Bezahlung:
einen vollständigen, bereits neuen Küfer-, Käßler- und Schreinerhandwerkszeug in einzelnen Stücken, nebst einer Schranke Fahrbauben in verschiedener Länge.
Ferner **Donnerstag den 22. Dezember**, von morgens 9 Uhr an Fahrnis in allen Rubriken und verschiedenes Brennholz, wozu Liebhaber freundlichst einladet
Christian Müller, Küfermstr.

Empfehlung.

Seide-, Filz- & Lodenhüte, Mützen, Bandagen, Hofenträger, Portemonnaies, Handschuhe, Cravatten und Hemdkragen, Handkoffer und Reisetaschen
in großer Auswahl billigt bei
5¹ **Gust. Felger.**

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. Stuttgart.**
Zu haben bei Herrn **C. Arnold, Chr. Bauer, Fr. C. Biele** Wwe., **G. Schäfer, Joh. Veil** beim Kirch, **Carl Veil** Schorndorf; Herren **Adolf Juntz, C. F. Kleppe, Fr. Leyer, Großheppach**; Herrn **W. G. Fischer, Grunbach**; Herrn **F. Fritz, Heßbad**; Herren **F. Daiber, F. Fritz, Lorch**; Herrn **Jacob Bross, Oberurbach**; **C. Rapp, Dautelsbach.**

Weihnachts-Bazar

im Laden & I. Stock.

Spielwaren aller Art, Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenzimmer, -Küchen, und Einrichtungen, Herde und Kaufläden, Kinderwägel, Pferde.

Zum Besuche meiner im Laden und I. Stock eingerichteten
Ausstellung
lade hiemit ergebenst ein
Fr. Speidel.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der **K. Württ. Staatsregierung.**
Renten- und Kapitalversicherung und Lebensversicherung.
Prämienätze für einfache Lebensversicherung:
Eintrittsalter: Jahresprämie:
brutto: abzgl. 28% Divid. für je M. 1000.—
Versicherungssumme

20 Jahre	15 70.	11. 31.
25 "	17. 90.	12. 89.
30 "	21. 30.	15. 34.
35 "	25. 50.	18. 36.

Dividendenbonus vom dritten Versicherungsjahr ab. Die Dividende beträgt für das Jahr 1886 28% der ohnedem niedrigen Prämien. Sterbefälle werden promptest reguliert.

Die Geschäftsergebnisse des laufenden Jahres dürften sich wieder sehr günstig gestalten, namentlich übertrifft der Zugang an neuen Lebensversicherungen denjenigen des Vorjahres nahezu um das Doppelte und auch die Einlagen auf Rentenversicherungen haben wieder eine wesentliche Steigerung erfahren, so daß eine erhebliche Erhöhung der Sicherheitsfonds und auch wieder eine reichliche Dividende pr. 1887 in sichere Aussicht zu nehmen ist.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Schorndorf: **Carl Veil, Kaufmann.**

Empfehlung.

Seide-, Filz- & Lodenhüte, Mützen, Bandagen, Hofenträger, Portemonnaies, Handschuhe, Cravatten und Hemdkragen, Handkoffer und Reisetaschen
in großer Auswahl billigt bei
5¹ **Gust. Felger.**

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. Stuttgart.**
Zu haben bei Herrn **C. Arnold, Chr. Bauer, Fr. C. Biele** Wwe., **G. Schäfer, Joh. Veil** beim Kirch, **Carl Veil** Schorndorf; Herren **Adolf Juntz, C. F. Kleppe, Fr. Leyer, Großheppach**; Herrn **W. G. Fischer, Grunbach**; Herrn **F. Fritz, Heßbad**; Herren **F. Daiber, F. Fritz, Lorch**; Herrn **Jacob Bross, Oberurbach**; **C. Rapp, Dautelsbach.**

Mehl Nr. 00,

sowie alle andern Sorten in bester Qualität empfiehlt
Reyher, Bäcker.

Weihnachtskonfekten

können täglich gebacken werden bei
2¹ **Obligem.**

Christbaum-Konfekt!

(besteht im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück verpackt gegen 3 Mark Nachnahme. Rente und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Raulbachstr. 33, I.**

Birkenweißbuch.

Am **Mittwoch den 21. Dez.** verkauft eine junge Kuh, 25 Wochen trüchtig
G. Fedel.

Einen gut erhaltenen Dvalofen verkauft
G. Jüll, Maurer.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-geschenken passend.

Arbeitsstischen, Waschtische, Spiegel, Gallerierahmen, Forganglanger, Rosetten, verschiedene Garderobehalter, Schlüsselhalter, Zeitungshalter, Schirmhänder, Handtaschenhänder, Waschländer, Schwammhänder, Glagere, Gabeltische, Bügelbrette, Fußhemel, Spinnstischen, Sessel mit Rohr- und Holzstühlen empfiehlt in schönster Auswahl billigt
G. Hutt, Schreiner.

Neu! Neu! Neu!

Neujahrsgratulationskarten mit Photographie empfiehlt das
photographische Atelier von G. Wahl.

Weihnachtsausstellung

in
Kinderspielwaren
bei
Paul Kohler.

Nur Vorsicht

allein kann bei dem täglich größer werdenden Meer der Nachahmer die Hausfrau in den Besitz einer guten Ware bringen und bitte ich deshalb besonders darauf zu achten, daß jedes Paket meiner weltberühmten
Amerikanischen Glanz-Stärke
meine Firma und nebenstehenden Globus als Schutzmarke trägt; Paket 20 Pfg. käuflich an allen Orten in den meisten Colonialwaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
Fritz Schulz, jun., Leipzig,
alleiniger Erfinder der Glanz-Stärke.

**Gottesdienste der
Wesleyanischen Metho-
disten-Gemeinde.**

Morgens 9 1/2 Uhr Hr. Pred. Funf.
Abends 7 Uhr Hr. Barrett.
Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr Pred. Funf.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Schwarz und farbige
Kleiderstoffe, Woll- und
Baumwollflanell,
Kleider- und Möbelstz,
Bettzeugen
in kleinen und größeren

Roston

empfehlen in schöner Auswahl
sehr billig
A. F. Widmann.

Zum Baden empfehle ich:
gekochten Zucker, Zimmt, Mau-
deln, Zitronat, Oranget,
Zweitschgen, Rosinen, Zibeben und
sämtliche Gewürze.
Johs. Meiderer,
Spezereihandlung.

Weberzieher

Zoppen-Anzüge,
Koch-Anzüge,
Hochzeits-Anzüge,
Jünglings-Anzüge,
Knaben-Anzüge und
-Weberzieher etc. etc.

findet man in großer Aus-
wahl in nur soliden, selbst-
angefertigter Ware zu äußerst
billigen Preisen bei

S. Ebstein
Stuttgart,
9 Kirchstraße 9.

NB. Jeder, welcher bei mir
für M. 30 einkauft, erhält
das einfache Bahnbillet ver-
gütet.

Harmonium

mit prächtvollem Aufbaumkasten,
sehr schönem Ton, sind mit mehr-
jähriger schriftlicher Garantie dem
Verkauf ausgelegt zu bezeichneter
Preisen:

1 Spiel 5 Okt. 3 Reg. 125 M.
1 1/2 " 5 " 8 " 170 M.
2 " 5 " 11 " 240 M.

Jakob Feihl,
Instrumentenmacher.

Künstliche Zähne

Blomben, Zahnoperationen **Louis
Baumann**, Marktpl. 10 1/2, Stutt-
gart, früher Assistent von Hofzahn-
arzt **Dr. Bopp.**

Schöne Milchschweine
verkauft **Distel.**

heute eingetroffen!!

Die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei
von J. Rösler

in Schorndorf
empfiehlt sich zur promptesten Besorgung
aller nur angezeigter und erschienenen
Bücher,
übernimmt Abonnements auf alle fach-
wissenschaftliche, Unterhaltungs- und Mode-
Journal.

Bücher jeder Art, insbesondere auch
Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker etc.
werden auf Verlangen bereitwilligst zur Aus-
wahl und Einsicht geliefert. In diesem Falle
bittet man nur um gefl. Angabe des Alters
und der Preislage.
Gute, prompte und rasche Bedienung.

Grosse Auswahlsendung

R. Müller, Stuttgart,
Marienstr. 12 1/2.

empfiehlt sein großes Lager selbstverfertigter

Felzwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die Feinenspinnerei & Weberei
Schreckheim

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet Flach, Hanf u. Abweg zu Garn und Ge-
weben.

Die Weböhne sind billigt gestellt. Die Ablieferung der
Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meter schneller.

Sendung franko gegen franko.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur
Annahme von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

J. Ade, Schorndorf. **David Schid,** Oberurbach.
Ehr. Kapp, Bentelsbach. **J. Gastein,** Schweikheim.
W. Lindauer, Gerabronnen. **J. G. Wahl,** Pläberhausen.
Karl Klent, Waiblingen.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampf-
schiffahrt zwischen

Rotterdam **New-York**

Amsterdam **New-York**

Comfortable Einrichtung
Abfahrt von und nach
New-York jeden Sams-
tag. - Billigte Ueber-
fahrtspreise für Kajüte
und Zwischendeck.

Nähere Auskunft wegen Güter-
transport und Passage erteilen die
Direktion in Rotterdam, die
General-Agenten für Würt-
temberg **Carl Anselm**, Nr. 19
Königsstraße in Stuttgart, und
Langer & Weber in Heil-
bronn, sowie deren Agent: **Ehr.
Bauer**, Schorndorf.

Back-Tag.

Distel

Eine Schlafstelle

wird gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

**Lebkuchen, Sprengerle,
Weihnachts- & Christbaum-
Confekt,**

empfehlen
sowie
**Wachs-, Stearin- und
Paraffinlichtölen**

Carl Veil.

Gesangbücher

in schönster Auswahl bei
Paul Kohler.

Brust-Saft
und
Brust-Bonbons

von Carl Veil in Stuttgart,
durchaus bewährtes, unschädliches,
ärztlich empfohlenes Hausmittel
von stets günstigem Erfolge gegen
veralteten Husten, Brust-, Hals-
und Lungenleiden, Catarrh etc.
Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher;
Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S.
Man beachte obige Schutzmarke u.
hüte sich vor werthlos. Nachahmg.

In Schorndorf bei **Hermann
Mosler**, Kombitor; **Gerardstetten:**
W. Lindauer; **Ebersbach:** **D.
Reichert;** **Bentelsbach:** **Jr. En-
len;** **Winterbach:** **W. Spellen-
berg;** **Großheppach:** **E. J. Lauer;**
Weiler b. Schorndorf: **Ph. J.
Zick;** **Fräul. Luise Kommel;**
Sandersbrunn: **Fräul. Marie
Körner;** **Pläberhausen:** **W. J.
Breitenbücher.**

Oberurbach.
Von heute an wieder
fettes Pferdefleisch pe
à 8 S. bei **Stradinger,**
Pferdebeschlächter

Haafenstein
und
Bogler

erste und älteste

Annoncen-Expedition
Stuttgart

besorgen zu Tarif-Preisen

Submissions- Stellen-Gesuche
Pachtungs- Familien-
Verkaufs-An- Nachrichten
zeigen zc. zc.

Tarife, Kostenvoranschläge bereit-
willigt. Strenge Diskretion!
Schnellster Rabatt nach Ver-
einbarung.

Erbsen & Linsen

bei **Wilh. Gruoner.**

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:
4 Advent (18. Dezbr. 1887.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne).
Herr Diac.-Verw. Pfahler.

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Diac.-Verw. Pfahler.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 90 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

In's Haus geliefert viertel.
95 S.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.
Auflage: 1600.

Nr 149.

Dienstag den 20. Dezember

1887.

Bekanntmachungen.

Abonnements-Einladung.

Für das erste und zweite Quartal 1888 können auf den
„Schorndorfer Anzeiger“

mit den wöchentlichen Beilagen:

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

in veränderten Format auf schönem starkem Papier zur Ausgabe zu bringen.
Auch kann der Jugendfreund von jetzt an in Monatsheften (4 Nummern zusammen gebunden) zu 15 Pfg. pro Heftchen bezogen werden.
Die Redaktion wird dafür sorgen, daß der Jugendfreund immer einen für die liebe Jugend geeigneten und angemessenen Unter-
haltungstoff bietet, und ist es ihr Wunsch, derselbe möge bei Jung und Alt immer mehr zum wahren Hausfreund werden.

Bürgerauswahl.

Nach § 49 des Verm.-Erbts hat jährlich die Hälfte des Bürger-
auschusses auszutreten.

- Heuer trifft es folgende Mitglieder:
- 1) Biegler, Johannes, Kupferschmied, sen., Obmann;
 - 2) Schaal, Friedrich, Weingärtner;
 - 3) Biegler, Christian, Sailer;
 - 4) Michele, Jakob, Flaschner;
 - 5) Schaal, Gottlob, Metzger;
 - 6) Bauerle, Christian, Kaufmann;
 - 7) Kohler, Paul, Buchbinder;
 - 8) Döffinger, Friedrich, Kaufmann.

Ferner tritt aus der zum Gemeinderat gewählte
Gottlob Frey, Schuhmacher.

Es sind sonach für die nächste Periode (2 Jahre) zu wählen:
1 Obmann und 7 Mitglieder.

Auf die Restperiode des austretenden Mitglieds zc. Frey auf 1 Jahr
1 Mitglied.

Die Wahl wird hiemit auf
Mittwoch den 28. d. Mts.

anberaumt. Die Wahlhandlung selbst findet statt von vormittags 8 1/2
Uhr bis nachmittags 1 Uhr, und von nachmittags 2 Uhr bis abends 4 Uhr.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderats-
wahl stimmberechtigt sind mit Ausschluß der Gemeinderäte.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 26. Dezbr. cr. zur öf-
fentlichen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt.

Die austretenden Mitglieder des Bürgerauschusses können erst nach
Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle
erst nach Verfluß von 2 Jahren, vom Austritt an gerechnet, verbunden.

Die noch im Bürgerauschuß befindlichen Mitglieder **Karl Dreun-
inger, Järber, Konrad Schmid, Weing., Wilhelm Mächlen, Gärtner;**
Ludwig Weil, Rotgerber; Friedrich Müller, Metzger und Johannes Weil,
Rotgerber, können nicht gewählt werden.

Den 13. Dezember 1887. **Stadtschultheißenamt.**
Fritz.

R. Müller, Stuttgart,
Marienstr. 12 1/2.

Felzwaren

empfehlen sein großes Lager selbstverfertigter
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Reifig-Verkäufe.

Freitag den 23. Dezember

1) aus Oberes Burgholz: zu 900 Wellen geschältes Laub- und
Nadelreifig.

Um 9 Uhr im Schlag.
2) aus Nordere Gaisgurgel und Scheibholz aus Uesbau, Wanne
und Kreuzhalde: zu 1000 Wellen geschältes Nadelreifig und 5 Rm. Stod-
holz im Boden.

Um 2 Uhr im „Lamm“ in Steinenberg.

Schorndorf.
Einladung
zur Lösung von

Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen
Jahr entbunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch
auch heuer sogenannte

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

gegen Entrichtung eines Gelbbetrags von mindestens 1 M. auf hiesigem
Rathaus abgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß
er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und ebenso seinerseits
auf Besuche und Kartensendungen verzichtet.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1888 ver-
öffentlicht werden.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung unter dem Anfügen obgenannt
ein, daß der Erlös aus den Karten dem Kirchenbauverein zugewiesen
wird.

Den 19. Dezember 1887. **Stadtschultheißenamt.**
Fritz.

Schorndorf.
Stadtschultheißenamt.

Stückweise in gewogenem Zustande zu
Markt gebracht wird, vollständig im
Gewicht sein, und auf Verlangen
den Käufern oder Kaufs Liebhabern
vorgewogen werden muß, wird unter
dem Anfügen eingeschärft, daß Ver-
sehlungen nach § 49 B. 6 der Ge-
werbordnung mit Geldstrafe bis zu
30 M. oder Haft bis zu 8 Tagen
bestraft werden.

Den 17. Dezember 1887.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und besetzt von J. Rösler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.